

Frühling wartet, da schon im Juli Puppen mit gefärbten Augen vorhanden waren.

Varietäten palaearktischer Cicindelen und Caraben.

Von H. Schulz in Hamburg.

Cicindela silvicola Dej. Kopf und Halsschild rein grün, Flügeldecken kupfrig-braun. Die Zeichnung besteht wie bei der Grundform aus einer unterbrochenen Humeralunula, geschlossener Apicallunula und einer Mittelbinde. Ich erbeutete diese Form in Ungarn (Tatra) und erhielt dieselbe ausserdem namentlich aus dem Glatzer Gebirge. var. *bicolor* m.

Cicindela maura Linné. Kopf und Halsschild kupfrig-braun, Flügeldecken schwarz. Die Zeichnung zeigt eine geschlossene Humeralunula, getrennte, in schräger Linie stehende Mittelflecke und getrennte Apicallunula. Diese Varietät erhielt ich von Biskra und scheint dieselbe dort, nach dem mir vorliegenden Material zu urtheilen, die vorherrschende Form zu sein. var. *biskrensis* m.

Chrysocarabus auronitens Fabr. Die drei Rippen der Flügeldecken stark hervortretend. Die Schenkel und das erste Fühlerglied sind braunroth, die Mandibeln etwas dunkler braunroth. Kopf und Halsschild schwarzblau, die ziemlich grob punktirten Räume zwischen den Rippen sind grün ohne Goldglanz, während die letzteren selbst schwarz sind. Diese Form bildet in Bezug auf die Färbung den Uebergang zu der var. *cupreonitens* Chevrl. Aus der Bretagne. var. *semicupreonitens* m.

Die drei Rippen der Flügeldecken sind fast erloschen und stellenweise unterbrochen. Die Schenkel und das erste Fühlerglied sind braunroth, die Mandibeln etwas dunkler braunroth. Ganze Oberseite entweder rein schwarz-violett oder mit einem etwas grünlichen Anfluge. Aus der Bretagne. var. *laevicostatus* m.

Carabus granulatus Linné. Flügeldecken mit kräftig entwickelten primären Kettenstreifen und ebensolchen secundären Rippen. Unterseite und Mandibeln schwarz, die ersten vier Fühlerglieder, Taster und Schienen dunkelbraun. Die Schenkel sind mit Ausnahme der Kniee hellroth. Der Kopf ist dunkelgrün, fast schwarz, und Halsschild und Flügeldecken sind schön grasgrün. Von Herrn Dr. H. Beuthin früher mehrfach bei Harburg gesammelt

von mir vor einigen Jahren in der Nähe Hamburgs bei Gelegenheit des Eulenfanges nachts am Köder gefunden. Ich benenne diese schöne Varietät nach meinem entomologischen Kollegen Herrn Th. Wimmel in Hamburg.
var. *Wimmeli* m.

Litteratur.

Revue d'Entomologie publiée par la Société Française d'Entomologie (Rédacteur A. Fauvel Caen). Tome XVIII., 1899, Nos. 10, 11 et 12.

Inhalt: Kirkaldy, G. W., Sur quelques Hémiptères aquatiques nouveaux ou peu connus. Pg. 93. — Fauvel, A., Staphylinides nouveaux de Barbarie. Pg. 97. — Horvath, G., Note sur le genre Nordenskjöldiella Hagl. Pg. 100. — Horvath, G., Synopsis des Micronecta paléarctiques. Pg. 101. — Pic, M., Descriptions d'Anthicidae exotiques. Pg. 105. — Pandellé, L., Etudes sur les Muscides de France. Partie 3 (suite). Pg. 153—220.

Tijdschrift voor Entomologie, uitgegeven door de Nederlandsche Entomologische Vereeniging onder redactie von P. C. T. Snellen, E. J. G. Everts en A. F. A. Leesberg. 's Gravenhage.

Deel 42, Jaargang 1899, aflevering 4. (9. Maart 1900).

Inhalt: van Hasselt, A. W. M., Een buitengewoon Spinnenverblijf (m. plaat 11). Pg. 173. — Kempers, K. J. W., Het aderstelsel der Kevervleugels (m. plaat 12, 13). Pg. 180. — Snellen, P. C. T., Eenige opmerkingen over *Incurvaria Capitella*. Pg. 209. Beschrijving van *Lycaena Bathinia* nov. spec. Pg. 212. — Oudemans, J. Th., *Trichiosoma lucorum* L., eene biologische Studie (m. plaat 14). Pg. 223.

Die neue Auflage von Staudinger's Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes (bearbeitet von Dr. H. Rebel in Wien, revidiert von Dr. O. Staudinger) wird bestimmt noch in diesem Jahre zur Ausgabe gelangen. Dieselbe wird in 2 Theilen von etwa 58 Bogen zusammen erscheinen.